

Abschlusserklärung
Treffen der jüdischen europäischen Friedensgruppen
„Sage nicht, du habest nichts gewusst!“

Amsterdam, den 19./20. September 2002

Wir, die Vertreter von achtzehn jüdischen Friedensorganisationen aus neun europäischen Ländern, versammelten uns zur Konferenz „Sage nicht, du habest nichts gewusst!“ in Amsterdam am 19. und 20. September 2002.

Wir appellieren an

- A) die israelische Regierung, ihre augenblickliche Politik zu ändern und die Vorschläge der vorliegenden Erklärung umzusetzen;
- B) alle anderen Regierungen, an die Vereinten Nationen sowie die Europäische Union Druck auf die israelische Regierung auszuüben, die Vorschläge der vorliegenden Erklärung umzusetzen.

Wir sind davon überzeugt, dass der einzige Weg aus der augenblicklichen Sackgasse ein Abkommen über die Schaffung eines unabhängigen und lebensfähigen palästinensischen Staates zur Grundlage haben muss und die Garantie eines sicheren und geschützten Israel und Palästina. Wir verurteilen jede Form von Gewalt gegen Zivilisten in dem Konflikt; ganz gleich von wem sie ausgeübt wird.

Wir fordern:

1. Das sofortige Ende der Besetzung des Westjordanlandes, des Gazastreifens und Ost-Jerusalem sowie die Anerkennung der Grenzen vom 4. Juni 1967.
2. Vollständige Räumung aller jüdischen Siedlungen in den besetzten Gebieten.
3. Anerkennung des Rechtes beider Staaten, Jerusalem als ihre Hauptstadt anzusehen.
4. Offizielle Anerkennung des Anteils Israels am palästinensischen Flüchtlingsproblem.

Israel sollte im Grundsatz das Rückkehrrecht der Palästinenser als Menschenrecht anerkennen. Die praktische Lösung des Problems sollte über ein Abkommen zwischen den Parteien erreicht werden, das auf Gerechtigkeit, Fairness und Machbarkeit beruht. Als mögliche Optionen für Flüchtlinge sollten Entschädigung, Rückkehr in Gebiete Israels oder des künftigen Palästina in Betracht gezogen werden, ohne das Existenzrecht Israels zu gefährden.

Wir rufen die internationale Gemeinschaft und insbesondere Europa dazu auf, dies politisch und finanziell zu unterstützen.

Unterzeichner:

Eine andere jüdische Stimme	(Niederlande)
Union progressiver Juden in Belgien –UPJB	(Belgien)
Netzwerk der Juden gegen die Besetzung	(Italien)
Gruppe Martin Buber – Juden für den Frieden	(Großbritannien)
Freunde der Israelisch-Palästinensischen Koalition für Frieden	
Gerechter Frieden	(Großbritannien)
Juden für Gerechtigkeit für die Palästinenser	(Großbritannien)
Jüdisch-sozialistische Gruppe	(Großbritannien)
Britische Freunde von Frieden jetzt/ Peace Now	
Rabbiner für Menschenrechte	(Großbritannien)
Jüdisches Manifest	(Schweden)
Die schwedische jüdische Friedensgruppe	(Schweden)
Jüdische Stimme für einen gerechten Frieden zwischen Israel und Palästina	(Schweiz)
Union jüdischer Franzosen für den Frieden	(Frankreich)
Le Cercle Francaise de Juif Diasporique de Gauche C –	
Cercle Gaston Crémieux	(Frankreich)
New Outlook	(Dänemark)
Meretz	(Großbritannien)